

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Denkmal wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

Seite - 1 -

A

: LISTENTEIL #)

NUMMER DER EINTRAGUNG : 234



LAGE DES OBJEKTS

STRASSE
An der Christuskirche

HAUS-NR.

BEZIRK
Bochum

FLUR
6

FLURSTÜCK
456
332

BEZIRK
I

MITTEL- PUNKT- KOOORDI- NATEN: (H-/N-WERT)

SCHLÜSSEL

KRITERIEN NACH DEM DSCHG!

ART DES DENKMALS: #)
BAUDENKMAL A

BODENDENKMAL B

BEWEGLICHES DENKMAL C

DENKMALBEREICH D

KATEGORIE DES BAUDENKMALS:
SAKRALES BAUWERK

VERWALTUNGSGEBÄUDE

WOHNHAUS / GESCHÄFTSHAUS

TECHNISCHES OBJEKT

ENSEMBLE / SIEDLUNG

ÖFFENTLICHES INTERESSE
ODER BEDEUTEND FÜR:
GESCHICHTE DES MENSCHEN

GESCHICHTE DER STADT X

GESCHICHTE EINER SIEDLUNG

ENTWICKLUNG DER ARBEITS-
UND PRODUKTIONSVERHÄLTNISSE

GRÜNDE ZUR ERHALTUNG
UND NUTZUNG:
KÜNSTLERISCHE X

WISSENSCHAFTLICHE

VOLKSKUNDLICHE

STÄDTEBAULICHE X

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Christuskirche

SCHUTZUMFANG (ABGRENZUNG):

Kirchenraum und Nebenräume
(Sakristei, Versammlungs- und Versorgungs-
räume)

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:

(siehe Beschreibung)

BILDER

siehe
Karteilekarte 253

BILDARCHIV-NR:

BILDER

BILDARCHIV-NR:

geändert am 11. NOV. 1991

akt A 253

Der Oberstadtdirektor
I. A.

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

I. P.

207

08.91

SEITEN

DENKMALLISTE DER
Stadt Bochum

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

A : LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG : 234

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

An der Christuskirche

Kirchenraum ~~und Nebenräume (Sakristei, Versammlungs- und Versorgungsräume)~~ auf der West-
~~seite~~ der Christuskirche. Entwurf von Dieter Oesterlen 1956-57, ausgeführt 1957-58 unter
Einbeziehung des Turmes der historistischen Vorgängerkirche, die im 2. Weltkrieg zerstört
wurde.

Die Erstausrüstung der Kirche weitestgehend erhalten, nur die Verglasung der westlichen
Fenster nach Bauschaden in veränderter Konstruktion, aber annähernd gleichem Erscheinungs-
bild erneuert.

Die ev. Christuskirche ist für Bochum der wohl bedeutendste Kirchenbau der Nachkriegszeit.

Charakteristisch für die Form des Baukörpers ist das aus geometrischen Flächen gebildete
Dachfaltwerk, gestützt von Wandscheiben, deren Zwischenräume ein leicht farbig abgetöntes
Tageslicht mit Richtung auf den Altar einlassen. Eine zusätzliche Konzentration erfolgt durch
den sich auf den Altarraum verjüngenden Baukörper. Die Integration des historistischen Turmes
auch funktional gelungen, da er sowohl Zutritt zum Kirchenraum als auch zu den kleinen Ver-
sammlungsräumen gibt, die ihrerseits über einen kleinen Innenhof auf die Kirche konzentriert
sind, wodurch eine von der Außenwelt abgeschirmte Atmosphäre entsteht.

geändert am 11. NOV. 1991 Der Oberstadtdirektor
I. A.



Paap